

A u s t r a l i e n .

Dieser fünfte Welttheil, von einigen auch Südindien und Polynisien genannt, begreift eine große Menge von Inseln, die in dem stillen Meere oder in der Südsee (Australozean), zwischen den Asiatischen Inseln und Amerika liegen. Die Größe beträgt etwa 160 bis 170,000 Q. M.

Viele dieser Inseln enthalten hohe Berge, die meisten haben einen fruchtbaren Boden. Bis jetzt kennt man diese Gegenden wenig. Die Produkte aus dem Thierreiche sind nicht sehr mannichfaltig, Vögel und Fische ausgenommen; von vierfüßigen Thieren hat man nur wenige Arten gefunden. Hingegen das Pflanzenreich bietet viele schätzbare Produkte dar. Das Mineralreich ist noch wenig untersucht; von Metallen hat man Spuren von Silber, Blei, Eisen und Kupfer gefunden. Die Europäischen Pflanzen und Thiere, die man hierher gebracht hat, gedeihen vortreflich; das Klima ist meistens mild, rein und gesund.

Man schätzt die Zahl der Einwohner auf 1,500,000. Sie werden in 2 Hauptnationen getheilt, in eine negerartige, die Papua's, welche im Zustande der Wildheit leben, zum Theil ohne Religion; und in einen, in körperlicher Bildung und Gestalt wenig von den Europäern abweichenden Menschenstamm, den man zur Malayischen Race rechnet, und der sich durch die schönsten, regelmäßigen Formen auszeichnet, eine gewisse Staatsverfassung hat, in großen Gebäuden wohnt und Ackerbau treibt. Sie sind größtentheils Heiden, doch haben auch schon viele die christliche Religion angenommen.

N e u - H o l l a n d .

Diese 140,000 oder nach Andern 150,000 Q. M. große Insel, welche als das Kontinent (Festland) Australiens anzusehen ist, wird durch die Torres-Straße, deren südlicher Theil die Endeavour's-Straße heißt, von Neuquinea, und im S. durch die Bass-Straße von der Insel Van-Diemens-Land geschieden.

Die nördlichen, südlichen und westlichen Küsten sind vom Indischen, die östlichen vom stillen Meere umflossen. Beide Meere bilden unzählige Baien und Buchten. Die